



## Verwaltungsstandpunkt Nr. VI-A-01370-VSP-001

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge:

Gremium	Termin	Zuständigkeit
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		Bestätigung
Verwaltungsausschuss		1. Lesung
Verwaltungsausschuss		2. Lesung
Fachausschuss Finanzen		1. Lesung
Fachausschuss Finanzen		2. Lesung
Betriebsausschuss Kulturstätten		1. Lesung
Betriebsausschuss Kulturstätten		2. Lesung
Ratsversammlung		Beschlussfassung

Eingereicht von  
**Dezernat Kultur**

Betreff

**Strukturreform für die Theater der Stadt Leipzig**

**(Neufassung Antrag V/A 95 vom 18.11.2010)**

**Rechtliche Konsequenzen**

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre

**Rechtswidrig und/oder**

**Nachteilig für die Stadt Leipzig.**

---

**Zustimmung**

**X Ablehnung**

**Zustimmung mit Ergänzung**

**Ablehnung, da bereits Verwaltungshandeln**

**Alternativvorschlag**

**Sachstandsbericht**

---

**Prüfung der Übereinstimmung mit den strategischen Zielen:**

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung	wenn ja,
<b>Kostengünstigere Alternativen geprüft</b>			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung	
<b>Folgen bei Ablehnung</b>			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung	
<b>Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?</b>			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung	

Im Haushalt wirksam	von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
<b>Ergebnishaushalt</b>	<b>Erträge</b>			
	<b>Aufwendungen</b>			
<b>Finanzhaushalt</b>	<b>Einzahlungen</b>			
	<b>Auszahlungen</b>			
<b>Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?</b>		<input type="checkbox"/> nein		wenn ja,

Auswirkungen auf den Stellenplan	nein	wenn ja,
<b>Beantragte Stellenerweiterung:</b>		Vorgesehener Stellenabbau:
<b>Beteiligung Personalrat</b>	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja,

Die Verwaltung lehnt eine Strukturreform gemäß des vorliegenden Antrages ab.

### Begründung:

Die Kultureigenbetriebe stellen ein hohes und wertvolles Gut der Stadt Leipzig dar. Ihr Leistungsangebot und ihre Leistungsvielfalt sind historisch tief verwurzelt. Sie stellen Leipzig nicht nur ein hervorragendes Zeugnis der Stadtidentität aus, sondern tragen ebenso positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Die Verwaltung hat im Rahmen Ihrer Informationsvorlage (DS V/3530) den Stadtrat am 12.02.2014 über die wesentlichen Ergebnisse des Actori-Verfahrens informiert. Im Rahmen dieser Informationsvorlage wurden ebenfalls Strukturveränderungen vorgestellt, die von Actori untersucht worden sind. Actori bewertete diese (z.B. Verwaltungsfusionen) zum Zeitpunkt der Untersuchung mit entsprechenden finanziellen Effekten. Weiterhin benannte Actori die Risiken, z.B. negative Auswirkungen auf Prozessabläufe, Abstimmungs- und Reaktionszeiten und damit auch auf die Flexibilität und Qualität der künstlerischen Produktion. Damit sind bei Strukturveränderungen auch die Vielfalt und Breite des künstlerischen Angebotes betroffen. Die mit einer Strukturreform verbundenen Anlaufkosten sowie die sich aus der Strukturänderung ergebenden dauerhaften Kosten wurden jedoch durch Actori nicht beziffert.

Actori kam abschließend zu dem Ergebnis, dass die Kultureigenbetriebe zum Zeitpunkt der Untersuchung bereits äußerst effizient aufgestellt waren. Finanzielle Synergien in Größenordnungen könnten mittel- bis langfristig nur dann erzielt werden, wenn das künstlerische Angebot abgebaut und damit nicht mehr angeboten wird.

Maßgeblich verantwortlich für die sich ab 2017 ff. ergebende finanzielle Budgetunterdeckung der Eigenbetriebe Kultur sind die prognostizierten tariflichen Entwicklungen. Die Verwaltung bereitet zum gegenwärtigen Zeitpunkt daher eine Vorlage zur Finanzierungsvereinbarung vor. Die im Rahmen des vorliegenden Antrages vorgeschlagenen Maßnahmen lösen aus Sicht der Verwaltung die finanziellen Probleme der Eigenbetriebe Kultur in der Mittelfristperspektive nicht.

Die Optimierung der Struktur der Eigenbetriebe stellt, wie im Rahmen der Informationsvorlage DS V/3530 berichtet, nach wie vor einen laufenden Prozess dar, der eng zwischen den Betriebsleitungen der Häuser und der Verwaltung vorangetrieben wird. Der Betriebsausschuss Kulturstätten wird regelmäßig über den Erfüllungsgrad der mit der Bildung der Actori-Arbeitsgruppen verfolgten Zielstellungen informiert. Darüber hinaus hat der Stadtrat vor dem Hintergrund des Actori-Verfahrens bereits Einsparmaßnahmen beschlossen (vgl. RB-V-1295/12), die vollzogen worden sind.

#### **Anlagen:**